

Nr. 4

August 2021  
18. Jahrgang  
Einzelpreis 9,90 €  
ISSN 1612-0795

# postmaster magazin

Datendruck · Dokument · Sendung

Fiducia & GAD IT AG

„Sie genießen den Sommer.  
Wir kümmern uns um  
Ihren Output.“



## Interview mit Jürgen Haas

„Besten vorbereitet auf die Zukunft“

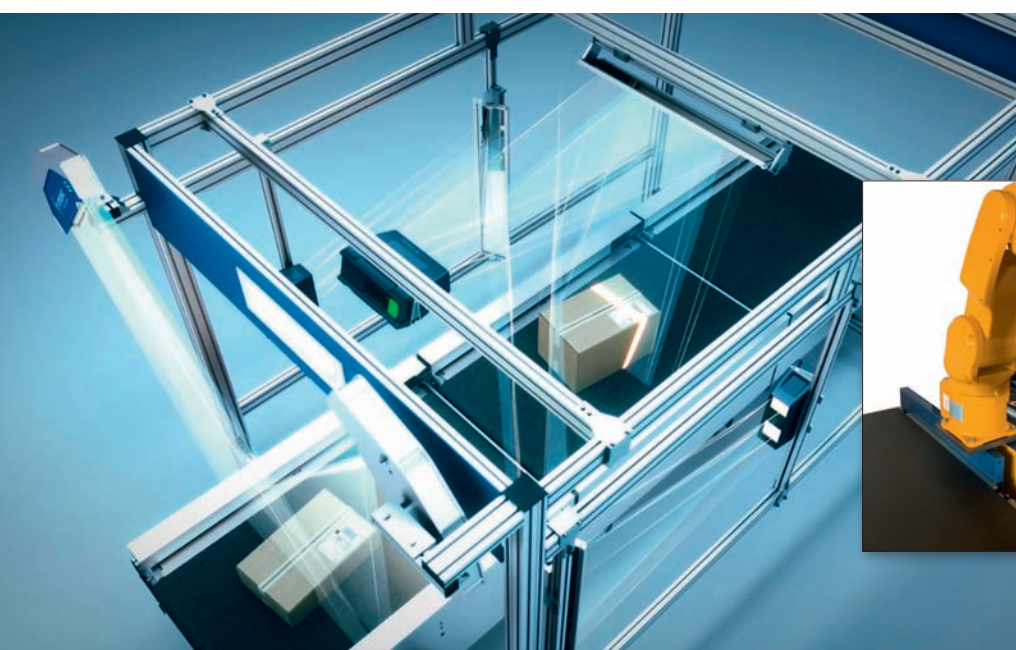
Weltmarkt: Rohstoffpreise steigen weiter  
Kein Ende der Preisspirale in Sicht

BIEK: KEP-Studie 2021  
Paketdienste halten Branche am Laufen

SwissSort: E-Sorter für eCommerce-Sendungen

# Innovative Sortierlösung für flexible Paketvolumen

Der Online-Handel wächst kontinuierlich und Dienstleistungsunternehmen im Bereich eCommerce bedürfen innovativer Lösungen, um auf die wachsenden Anforderungen reagieren zu können. Mit dem E-Sorter hat SwissSort ein modulares Erfassungs- und Sortiersystem am Start, das sich individuell auf das Anforderungsprofil des Kunden anpassen lässt.



Die Erfassungs- und Sortiersysteme sind für sämtliche Sendungsstrukturen im eCommerce- und Logistikbereich und dessen Anforderungen speziell ausgerichtet.

Innovative Lösungen für den Paketversand müssen nicht unnötig komplex, groß und auch nicht teuer sein. Mit dem E-Sorter System bietet das Schweizerische Unternehmen SwissSort, Sutz-Lattrigen, eine Automationstechnik an, die speziell für flexible Paketvolumen konzipiert ist. Zielkunden sind jene Dienstleister, die bisher vor allem aus Rentabilitätsgründen nicht in Sortiertechnik investiert haben. Neben den hohen Leistungsmerkmalen in attraktiver Preislage besticht die Paketerfassungs- und Sortierlösung von SwissSort durch ihren modularen

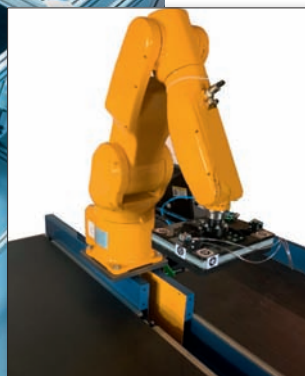
und individuell auf das Anforderungsprofil des Kunden anpassbaren Aufbau.

## Die Basis-Technik des E-Sorters

### 1. Vereinzlung

Um eine gute Datenqualität zu gewährleisten, dürfen Warensendungen, Päckchen und Pakete nicht zusammen auf den Videoabschnitt oder auf die Waage kommen. Die Lösung von SwissSort besteht im Kern aus Robotik und Deep-Learning-Algorithmen. Mittels Deep Learning AI-Algorithmen werden sämtliche

Pakete durch 3DKameras erfasst. Ein neuronales Netz teilt den Robotern dann mit, welche Pakete wie genau gegriffen werden sollen. Ein speziell entwickelter Greifer sorgt dabei für beste Greifeigenschaften.



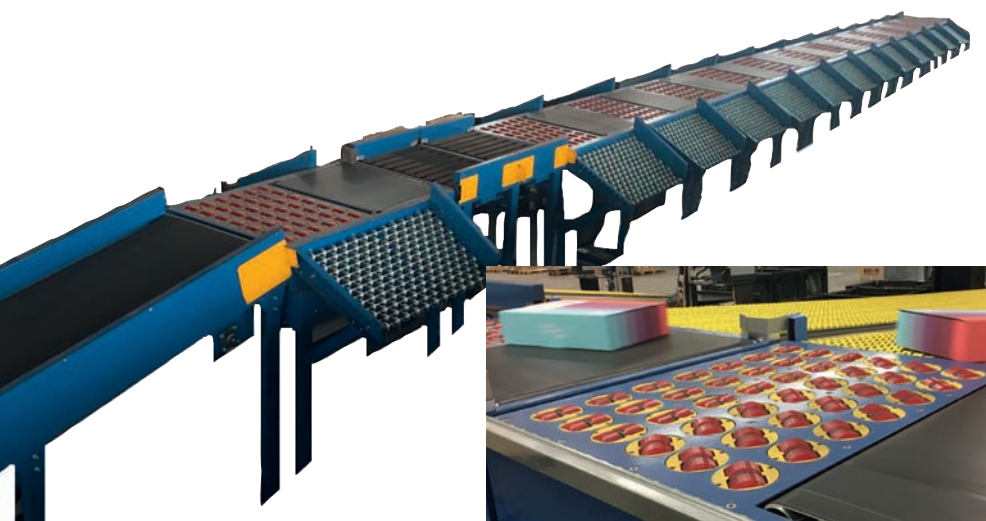
### 2. Datengewinnung

Um eine Sortierentscheidung plus Prozessdaten zu gewinnen, müssen die Daten mittels Peripheriegeräte gewonnen werden. SwissSort bietet standardmäßig eine 6-Seiten-Rundum-Lesung (OCR- und Barcodeerkennung) sowie eine Volumenmessung an.

Yves Blattmann, Geschäftsleitung SwissSort: „Wir sind der Meinung, man sollte heutzutage nicht in der Lesung sparen, denn jeder No-Read verursacht zusätzliche Kosten, sei es, indem er manuell verarbeitet werden muss oder gar als Rückläufer Mehrkosten verursacht. Die Summe dieser Mehrkosten ist unseres Erachtens deutlich höher, als der Mehrpreis der Lesung. Zudem vereinfacht und daher beschleunigt dies die Vereinzlungsaufgabe. Eine eichfähige Waage und ein Labeler «bottom-up» oder «top-down» runden die Konfigurationsoptionen bei dem E-Sorter von SwissSort ab.“

### 3. Sortierung

Für die Wahl der besten Option hat SwissSort sämtliche Sortiertechniken mit-



Der Wheel-Sort ist im Vergleich zu anderen Aussteuerungsoptionen nicht so laut, vergleichsweise günstig, wartungsarm und arbeitet ohne große bewegliche Teile.

einander verglichen und sich für die zwei Techniken Wheel Sort und Crossbelt entschieden. Beide sind zudem einzeln oder in Kombination einsetzbar.

#### Erste Wahl: Wheel Sort

Die erste Wahl kam auf den Switch respektive Wheel Sort. Dabei werden die Sendungen durch einzelne sich drehende Teller nach links oder rechts befördert. Die einzelnen Wheels lassen sich bis zu 180 Grad drehen, zudem können einzelne Wheel-Linien unabhängig voneinander bewegt werden, was einige Möglichkeiten bzgl. idealer Aussteuerung bietet. Der Wheel-Sort ist im Vergleich zu anderen Aussteuerungsoptionen nicht so laut. Die Technik ist bewährt, sie ist vergleichsweise günstig, wartungsarm und arbeitet ohne große bewegliche Teile. Das Sortierspektrum ist sehr breit, in Tests konnten auch diverse

Eine eichfähige Waage und ein Labeler «bottom-up» oder «top-down» runden die Konfigurationsoptionen beim E-Sorter von SwissSort ab.



#### 4. Software

SwissSort entwickelt seine Software komplett selbst. In der IT gibt es immer viele Wege, welche zum Ziel führen, allerdings nur wenige einfache, pragmatische und direkte. Das Team von SwissSort mit hochspezialisierten Fachkräften arbeitet darauf hin, diesen direkten Weg zu programmieren, denn dieser bietet später ganz

Chinaware-Sendungen sortiert werden. Der Footprint ist durch die zweiseitige Aussteuerung kompakt und der Durchsatz liegt bei bis zu 7.200 Sendungen pro Stunde.

#### Zweite Wahl: Crossbelt

„Der Grund, weshalb der Crossbelt-Sorter nicht erste Wahl war, lag insbesondere am Preis“ erklärt SwissSort Geschäftsführer Robert Blattmann. Die Standardanordnung von Crossbelt-Sortern ist der Loop. Zudem ist der Footprint eines Crossbelt-Sorters in der Regel um einiges größer und Sicherheitsmaßnahmen für das Personal umfassender z.B. Über-Kopf-Installation. Er ist auch weniger geeignet für sehr leichte Sendungen, da diese vom Band wegfliegen können. Crossbelt-Sorter sind aber die passende Lösung, wenn der Switch-Sorter vom Durchsatz her nicht mehr ausreicht. Wenn die Infeedstationen rund um den Loop angebracht sind, hat diese Anordnung den Vorteil, dass der Durchsatz höher ist, als bei linearen Designs, er liegt bei bis zu 20.000 Sendungen pro Stunde. Das System ist optional auch auf 2 Ebenen erhältlich.

entscheidende Vorteile im Handling des Sourcecodes. Dominic Blattmann, IT-Leitung SwissSort: „Unsere Software ist sehr modular aufgebaut, einzelne Bausteine können kundenspezifisch hinzugefügt oder weggenommen werden. Individualsoftware für kundenspezifische Anforderungen kann einfach integriert werden. Unsere langjährige Erfahrung garantiert auch bei komplexen Anforderungen und umfangreichen Schnittstellen sichere und robuste Lösungen.“

#### 5. Service + Wartung

Komplettiert wird das ganze Angebot mit einer Full-Service Wartung (Rundum-Sorglos-Paket). Robin Hengst, Vertriebsleiter SwissSort: „Das E-Sorter-System soll ja perfekt laufen. Tut es dies wiedererwartend nicht, ist es das Problem von SwissSort und nicht jenes des Kunden.“

#### Der E-Sorter in der Praxis

Seit Dezember 2020 ist das System bei PARCEL.ONE, einem Paket- und Briefkonsolidierer für Cross-Border und E-Commerce, nahe Frankfurt/Main, im Einsatz. Micha Augstein, CEO und Gründer von PARCEL.ONE: „Der E-Sorter erfüllt alle unsere Anforderungen, die wir an ein zukunftsfähiges Erfassungs- und Sortiersystem für eCommerce-Sendungen haben. Die anfängliche Produktionsbegleitung durch SwissSort-Techniker sowie Schulungen für Operating, Keyoperating und Administration waren sehr kundenorientiert und praxisnah gestaltet.“ Eine Live-Besichtigung des neuen E-Sorters ist selbstverständlich möglich.



#### Kontakt:

Robin Hengst (robin.hengst@swissort.ch),  
SwissSort, Alchisgraben 2  
2572 Sutz-Lattrigen | SWITZERLAND  
Tel. +41 (0)76 319 20 89  
www.swissort.ch